JLU
NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

GOL GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG

ABSCHLUSSBERICHT FÜR DAS BMBF-PROJEKT

GIESSENER OFFENSIVE LEHRERBILDUNG 2.0 – BILDUNGSBETEILIGUNG, REFLEXIVITÄT, VERNETZUNG

Claudia von Aufschnaiter, Edith Braun, Anika Denninger, Jan-Hendrik Hinzke, Gabriele Knauer, Ludwig Stecher, Lea Steinfeld, Jochen Wissinger

Laufzeit des Vorhabens: 01.07.2019 bis 31.12.2023

ZfL Zentrum für Lehrerbildung

Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) ist ein Projekt des Zentrums für Lehrerbildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die Gießener Offensive Lehrerbildung wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JA1929 gefördert.

Inhalt

I. Kurzbericht 1

1. Aufgabenstellung sowie wissenschaftliche Anknüpfungspunkte 1

2. Ablauf des Vorhabens 1

3. Wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit mit anderen Stellen 1

II. Eingehende Darstellung 3

1. Verwendung der Zuwendung und der erzielten Ergebnisse im Einzelnen 3

Maßnahmenpaket: Arbeiten in multiprofessionellen Teams (AMT) 3

Maßnahmenpaket: Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Bildungswissenschaften (IKG) 3

Maßnahme: Forum Lehrentwicklung 4

Maßnahme: Integriertes Kerncurriculum Bildungswissenschaften (IKG) 5

Maßnahmenpaket: Phasenübergreifende Vernetzung (inkl. Campusschulen) 5

Maßnahme Campusschulen 6

Maßnahme: Qualifikation von Mentor*innen 7

Maßnahme: Fortbildungskonzept zur Schul- und Unterrichtsentwicklung 8

Evaluation und Forschung 9

Maßnahme: Evaluation 9

W2-Professur für Hochschuldidaktik m. d. S Lehrkräftebildung 9

W3-Professur für Erziehungswissenschaft m. d. S. Lehrerbildungsforschung 10

Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit 10

Koordination 11

2. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises 11

Personalausgaben 12

Auftragsvergaben 12

Sachausgaben 12

Dienstreisen 12

3. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten 12

4. Nutzen, insbesondere Verwertbarkeit der Ergebnisse im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans 14

5. Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens, die während der Durchführung bei anderen Stellen bekannt geworden sind 15
6. Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 5 der NABF 15
Wissenschaftliche Publikationen 15
Vorträge 18
Poster 20
Workshops 21
Sonstige Publikationen 21
Literatur 23

I. Kurzbericht

1. Aufgabenstellung sowie wissenschaftliche Anknüpfungspunkte

Zu den zentralen Herausforderungen von Schule gehört die Aufgabe, allen Kindern und Jugendlichen ungeachtet ihres Geschlechts oder ihrer Herkunft eine hohe *Bildungsbeteiligung* zu ermöglichen (Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2016). Zur Bewältigung dieser Aufgabe benötigen Lehrkräfte u. a. *reflexive Kompetenzen* als Grundlage professionellen Handelns sowie des eigenen fortlaufenden Professionalisierungsprozesses (u. a. Baumert & Kunter, 2006; Loughran, 2002) und darüber hinaus *Vernetzungsstrukturen*, die innerhalb und zwischen Bildungseinrichtungen, die Kooperation unter den Akteuren ermöglichen und unterstützen. Die drei Konzepte – *Bildungsbeteiligung, Reflexivität, Vernetzung* – haben nicht nur unmittelbare Bedeutung für Lehrkräfte, sondern auch für die die Lehrkräfte bildende Universität und lassen sich ebenso auf Lehr- und Lernprozesse an der Hochschule übertragen. Aus diesen Überlegungen leitet die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) zwei Leitideen ab: „*Auf die Lehrkraft kommt es an*“ und „*Auf die Uni kommt es an*“. Der konzeptionelle Ansatz und die drei darin verankerten Konzepte haben sich in der 1. Projektphase bewährt. Sie waren deshalb auch für die zweite Projektphase (2019-2023) des Strukturentwicklungsprojekts inhaltlich leitend. Die GOL trug damit zur Qualitätssicherung und -steigerung der Lehrkräftebildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) bei und folgte dabei in der zweiten Projektphase drei zentralen Zielen: (1) Weiterentwicklung und Qualitätssicherung aller fortgeführten Maßnahmen, (2) nachhaltige Sicherung der erfolgreichen Maßnahmen und Konzepte über die Phase der Projektförderung hinaus und (3) Stärkung der Forschungsorientierung im drei Phasen übergreifenden Professionalisierungsprozess: des Studiums an der Universität, der Ausbildung im Studienseminar und in der Schule sowie in der Fort- und Weiterbildung. Wissenschaftlich anknüpfen konnte die GOL$^{2.0}$ außerdem daran, dass die Lehrkräftebildung ein die wissenschaftlichen Disziplinen übergreifendes Profilmerkmal der JLU bildet, das neun der elf Fachbereiche und damit nahezu das vollständige Fächerspektrum der JLU umfasst.

2. Ablauf des Vorhabens

Die Umsetzung der GOL$^{2.0}$ erfolgte in mehreren Maßnahmenpaketen (MP): Arbeiten in Multiprofessionellen Teams (MP3), Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Bildungswissenschaften[1] (MP4), Phasenübergreifende Vernetzung (inklusive Campusschulen, MP5) sowie Evaluation und Forschung (MP6). Als Grundlage für die Arbeiten dienten auf die Zielperspektiven abgestimmte, maßnahmenspezifische Meilensteinpläne, die den Maßnahmenverlauf strukturierten und es erlaubten, die zugehörigen Arbeitsfortschritte in den Maßnahmen zu überprüfen und zu dokumentieren. Begleitet wurden die Arbeiten zudem fortlaufend durch die prozessbegleitende Evaluation, eine wissenschaftliche Gesamtkoordination sowie ein Team für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer. Zum Abschluss der zweiten Förderphase waren nahezu alle Ziele der Meilensteinplanung erreicht.

3. Wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit mit anderen Stellen

Im Rahmen der Projektlaufzeit entstanden Konzepte und Produkte, die sowohl für die Nutzung an der JLU künftig bereitstehen als auch nach der Projektförderung eine Breitenwirkung über die JLU hinaus erzielen können. Zu den wesentlichen Ergebnissen gehören in aller Kürze u. a.:

[1] Zu Beginn von GOL$^{2.0}$ hieß die Maßnahme noch Integriertes Kerncurriculum Grundwissenschaften (IKG). Aufgrund der Umbenennung der Grundwissenschaften in Bildungswissenschaften wurde zwar die etablierte Abkürzung IKG beibehalten, aber nunmehr ist die Rede vom Integrierten Kerncurriculum Bildungswissenschaften.

- Curriculare Verankerung des Arbeitens in multiprofessionellen Teams in der Modulordnung des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft (als polyvalente Veranstaltung auch im Lehramtsstudium vorgesehen).
- Erfolgreiche Etablierung des Forums Lehrentwicklung sowie die Zusammenarbeit der Lehrenden im Integrierten Kerncurriculum Bildungswissenschaften (IKG), samt Erstellung eines gemeinsames Internetsauftritts, in dem Informationen über das jeweilige Selbstverständnis der Bildungswissenschaften und deren Beitrag zum grundwissenschaftlichen Studium zu finden sind.
- Entwicklung und Launch von JUSTmatch, einer Vermittlungs- und Kontaktplattform für Personen aus Schule und Wissenschaft.
- Ertragreiche Vernetzung über alle Phasen der Lehrkräftebildung mit den relevanten Akteuren in der Region (u. a. Campusschulen).
- Schaffung und Besetzung zweier neuer Professuren an der JLU: eine Professur für Hochschuldidaktik mit dem Schwerpunkt Lehrkräftebildung und eine Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Lehrerbildungsforschung.
- Die Veröffentlichung eines ergebnissichernden Sammelbandes zu den Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung (Kaufmann et al., 2024).

Förderphasenübergreifend verstand sich die GOL als ein Strukturentwicklungsprojekt, das der Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehrekräftebildung diente und diese Prozesse systematisch mit den anderen Phasen der Lehrkräftebildung (Studienseminar, Fort- und Weiterbildung) respektive den verantwortlichen Institutionen verband. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrkräftebildung spannten deshalb den Bogen von der Phase des Kompetenzaufbaus während des Studiums (Professionalisierungskonzept, neu entwickelte Lehrkonzepte und Vernetzung der Lehrenden) über den Vorbereitungsdienst (Kooperation mit Studienseminaren sowohl in der Region als auch in anderen Bundesländern) bis in die berufsbegleitende Phase der Lehrkräftebildung (Fortbildungsprogramme, Vernetzung mit Campusschulen in der Region, Qualifikation von Mentor*innen, fachlich und fachdidaktisch orientierte Fortbildungsprogramme). Darüber hinaus schaffte die GOL Anlässe und Strukturen zur systematischen und kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis, den Schulträgern in der Region und der Hessischen Lehrkräfteakademie. Außerdem wirkte die GOL im Kooperationsrat des Netzwerks für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Raum Gießen-Vogelsberg mit und war aktiv im Koordinator*innennetzwerk der QLB-Projekte Hessen und Mainz.
Organisatorisch verankert war die GOL$^{2.0}$ am Zentrum für Lehrerbildung (ZfL), das als Querstruktur zu allen an der Lehrkräftebildung beteiligten Fachbereichen der JLU eine Schnittstellenfunktion einnimmt und qua Gesetz und erlassener Satzung für die Belange der Lehrkräftebildung zuständig ist. Die inhaltlichen Arbeiten wurden zudem von einem wissenschaftlichen Beirat aus sechs JLU-Mitgliedern sowie fünf externen Mitgliedern begleitet. Universitätsintern fanden zudem u. a. regelmäßige Treffen und gemeinsame Veranstaltungen mit dem ZfL, der Zentralen Studienberatung (ZSB) sowie der Stabsabteilung Studium, Lehre, Weiterbildung, Qualitätssicherung statt.

II. Eingehende Darstellung

1. Verwendung der Zuwendung und der erzielten Ergebnisse im Einzelnen

Die Gießener Offensive Lehrerbildung $^{2.0}$ (GOL$^{2.0}$) war ein BMBF-gefördertes Strukturentwicklungsprojekt, das auch in der zweiten Förderphase die phasenübergreifende Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Lehrkräftebildung zum Ziel hatte. Die Arbeiten und Ergebnisse der zweiten Förderphase werden in den folgenden Abschnitten skizziert, jeweils unterteilt in die spezifischen Maßnahmen des Projekts. Deren konzeptionelle Ansatzpunkte, Zielstellungen und erreichten Ergebnisse werden dabei kurz umrissen.

Maßnahmenpaket: Arbeiten in multiprofessionellen Teams (AMT)

Der Fokus des Maßnahmenpakets *Arbeit in multiprofessionellen Teams (AMT)* lag auf der Kooperation unterschiedlicher professioneller Akteure wie z. B. Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen. In einem Aufbaumodul wurden Ansprüche an Wissen und Können in der beruflichen Tätigkeit von Lehrkräften und anderen pädagogischen Professionellen thematisiert, die sich aus Schulreformen oder aus schulisch initiierter Unterrichts- oder Schulentwicklung ergeben. In der Ganztagsschule wie auch anderen Formationen stellt die berufsgruppenübergreifende Kooperation und damit das Arbeiten in multiprofessionellen Teams eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten dar. Durch die Entwicklung der Ganztagsschulen und die Herausforderungen der inklusiven Bildung sind inzwischen viele Professionen fester Bestandteil der ganztägigen Schulbildung geworden (Steinert 2021, S. 74). Vor diesem Hintergrund richtete das AMT den Blick auf Fragen der multiprofessionellen Kooperation unterschiedlicher professioneller Akteursgruppen. Durch die Implementation von Lehrveranstaltungen zu multiprofessioneller Kooperation an Ganztagsschulen für Lehramtsstudierende und Studierende des BA-Studiengangs Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Außerschulische Bildung konnten die theoretischen und praxisorientierten Anteile beider Studiengänge zusammengeführt und gemeinsam entwickelt werden.

Gerade mit Blick auf den Ausbau der Ganztagsschule in vielen deutschen Bundesländern und deren inhaltliche, organisatorische und professionelle Entwicklung ist die Implementation dieser Maßnahme eine für die Lehrkräftebildung wie für andere Studiengänge mit pädagogischer Orientierung wichtige Grundlage. Da das AMT in die Modulordnung des erziehungswissenschaftlichen Studiengangs Außerschulische Bildung und in das Aufbaustudium Erziehungswissenschaften im Lehramt aufgenommen wurde, ist es nach Projektende auf Dauer gesichert.

Maßnahmenpaket: Forum Lehrentwicklung und Integriertes Kerncurriculum Bildungswissenschaften (IKG)

Die Qualitätsentwicklung der Lehre in der GOL$^{2.0}$ richtete sich auf die Vernetzung von Fächern untereinander sowie von Fächern und den Fachdidaktiken. Angelehnt an den Peer-Learning-Ansatz schlossen sich Lehrende zu professionellen Lerngemeinschaften zusammen und hauptamtlich Lehrende der JLU trafen sich regelmäßig sowie freiwillig zu einem kollegialen Austausch zu aktuellen Themen in der Lehrkräftebildung. Die Fortführung des bereits in der ersten Förderphase etablierten Austauschs verdeutlicht das große und nachhaltige Interesse der Lehrenden an einer regelmäßigen und durch inhaltliche Impulse (Theorien und Befundlagen in Bezug auf die eigene Praxis der Lehrkräftebildung) angeregten Reflexion der Lehre. Die verantwortlichen Projektmitarbeiter*innen nahmen entsprechende Anregungen der Lehrenden entgegen und organisierten die Treffen.

Maßnahme: Forum Lehrentwicklung

Die Maßnahme *Forum Lehrentwicklung* hatte sich in der zweiten Förderphase der GOL zum Ziel gesetzt, bei Veränderungen sowie der Verbesserung des bestehenden Lehramtsstudiums an der JLU mitzuwirken. Dies konnte durch intensive Netzwerkarbeit im Peer-Learning-Format und der Übernahme vielfältiger Kooperations- und Koordinationsaufgaben umgesetzt werden. Zentrales Anliegen war es hierbei, die Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik voranzutreiben.

Von Mitte 2019 bis Projektende wurden insgesamt 20 Lehrforen zu verschiedenen, von den hauptamtlich lehrenden Teilnehmer*innen selbst gewählten Themen durchgeführt. Die Foren haben, je nach aktueller Situation, in Präsenz, digital oder hybrid stattgefunden. Im Mittelpunkt standen neben vielfältigen Praxisbeispielen aus der Lehre der Umgang mit der Coronapandemie sowie die Umsetzung der Novellierung des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes (HLbG). Neben den Treffen der verschiedenen Fächerzonen MINT (5 Treffen) und GSK & Sprachen (7 Treffen), haben sich die Lehrenden auch fächerzonenübergreifend ausgetauscht (8 Treffen). Darüber hinaus etablierten sich im Verlauf der zweiten Förderphase insgesamt vier zusätzliche Arbeitsgruppen, die sich mit den Themen „Fachpraktikum/Praxissemester“ (12 Treffen), „Vorkurse“ (5 Treffen), „Positionspapier“ (2 Treffen) sowie „Studienverlaufsplan L1“ (2 Treffen) befassten. Ein gemeinsames Abschlussforum aller Lehrforen und dem IKG am 19.10.2023 diente als letztes großes Vernetzungstreffen, bei dem sowohl die damalige Vizepräsidentin für Studium und Lehre einen Kurzvortrag hielt, als auch die Ergebnisse aus der GOL$^{2.0}$ in Form von Postern präsentiert wurden. Außerdem wurden konkrete Ideen und Fragestellungen zur gemeinsamen Zusammenarbeit, über die Förderphase hinaus, zur Disposition gestellt, um Maßnahmen zur Verstetigung einleiten zu können. Zusätzlich unterstützte das Team Forum Lehrentwicklung bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen in Kooperation mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) oder dem Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK). Hervorzuheben sind ein Klausurtag im September 2022 zu Fragen und Anliegen bezüglich der Novellierung des HLbG und die Veranstaltung „100 Minuten BNE“ im Januar 2023 für einen Austausch über die Implementation des Themas „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in die universitäre Lehre[2]. Des Weiteren konnte das Kernanliegen und die daraus hervorgehende Optimierung von Lehrveranstaltungen und Abläufen des Lehramtsstudiums an der JLU erweitert werden. Dies erfolgte in Form von Unterstützung durch die Übernahme von Lehraufträgen, der Sichtung der neuen Modulbeschreibungen im Rahmen der HLbG-Novellierung sowie der intensiven Zusammenarbeit mit zwei Professor*innen aus der Erziehungswissenschaft. Mit Blick auf das Projektende rückten neben der Umsetzung des zentralen Anliegens auch Verstetigungsmaßnahmen der erzielten Ergebnisse sowie der Sichtbarkeit dieser in den Vordergrund. Zur Erweiterung der Sichtbarkeit der verschiedenen Forumstätigkeiten wurden vielfältige Werbe-Postkarten sowie eine fokussierte Vorstellung der Lernwerkstätten der JLU entwickelt. Zudem wurde der Beitrag „Forum Lehrentwicklung: Hochschulische Aushandlungsprozesse im Kontext der Reform des hessisches Lehrkräftebildungsgesetzes“ für den Sammelband der Gießener Offensive Lehrerbildung verfasst, genauso wie verschiedene Poster, die auf Tagungen, u. a. der CHER-Conference 2019 in Kassel oder der GfHf2021 und 2023, präsentiert wurden. Auch international wurde das Peer-Learning-Format der Lehrforen auf der International Conference on Education and Training in Lissabon 2022 sichtbar.

[2] Das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde als Teil der HLbG-Novelle in der Breite in den Studienordnungen der Lehramtsstudiengänge verankert.

Maßnahme: Integriertes Kerncurriculum Bildungswissenschaften (IKG)

Im Sinne eines kollegialen Austausches wurde an der JLU das Forum *Integriertes Kerncurriculum der Bildungswissenschaften (IKG)* als Austauschplattform für hauptamtlich Lehrende der Bildungswissenschaften angeboten. Dieser Ansatz bot unter Sicherstellung der Autonomie der Disziplinen Anregungen zu Austausch, Reflexion, Zusammenarbeit und Abstimmung. Das IKG-Forum mit Raum für regelmäßigen Austausch stärkt die Zusammenarbeit zwischen den vier Disziplinen, die wechselseitige Wahrnehmung, inhaltliche Abstimmung und Profilbildung sowie Vernetzung von Fächern. Im Zeitraum 2020 bis 2023 fanden dreizehn IKG-Foren statt, an denen durchschnittlich zwölf Professor*innen und hauptamtlich Lehrende der vier Gießener Bildungswissenschaften teilnahmen. Ein Ziel der Arbeit des IKG war es, fächerspezifische Profile und Schnittstellen sichtbar zu machen und gleichzeitig gemeinsam als „Bildungswissenschaften“ aufzutreten. Dazu ist ein Internetauftritt[3] entstanden, auf dem Lehramtsstudierende Informationen zu den Bildungswissenschaften erhalten. Auch in der Studieneinführungswochen (StEW), die von der Zentralen Studienberatung (ZSB) für Studienanfänger*innen angeboten wird, treten die vier Bildungswissenschaften nun gemeinsam auf.

Für die Schärfung des Verständnisses des jeweils spezifischen Beitrags der Bildungswissenschaften wurden gegenüberstellende Tabellen erarbeitet, in denen das jeweilige wissenschaftliche Selbstverständnis der Bildungswissenschaft entlang der Konstrukte „Normativität“; „Ebene des Erkenntnisgewinns“, „Wissenschaftsverständnis“ und „Datenverständnis und Forschungsdesigns“ bearbeitet und beschrieben wurde. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit wurden auf der genannten Website veröffentlicht. Die Selbstbeschreibung der vier Disziplinen wurde in einem Beitrag (Herzig & Braun, 2024) des GOL$^{2.0}$-Sammelbandes detailliert beschrieben.

Weitere wichtige Ergebnisse, die mit Unterstützung des IKG erreicht wurden, sind die Überarbeitung der Modulbeschreibungen. Dabei wurden inhaltliche Überschneidungen der bildungswissenschaftlichen Disziplinen festgestellt und diskutiert; auch organisatorische Fragen wie Prüfungsformen, Anwesenheitsregelungen, Benotung, curriculare Abstimmungen wurden erörtert und teilweise gemeinsame Regelungen verabredet. Da das IKG keine Entscheidungskompetenz besitzt, sind die Verabredungen nicht bindend. Gleichzeitig nehmen die Modulverantwortlichen im IKG teil, sodass Absprachen im IKG dennoch eine hohe Verbindlichkeit besitzen. Weiterhin wurde der Novellierungsprozess des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes an der JLU durch das IKG unterstützt und die Sichtbarkeit der gemeinsam agierenden Bildungswissenschaften für die Studierenden erhöht. Auch wurde die Vernetzung mit und aktive Einbindung der Fachschaft Lehramt genauso gestärkt wie die inneruniversitäre Vernetzung: in der Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung, mit der Studiengangskoordination und mit dem Staatlichen Prüfungsamt für die Lehrämter.

Maßnahmenpaket: Phasenübergreifende Vernetzung (inkl. Campusschulen)

Das Maßnahmenpaket ist zwischen Schule und Universität angesiedelt und richtet sich, in enger Abstimmung mit den Campusschulen, auf eine wissenschaftlich fundierte Unterrichts- und Schulentwicklung.

[3] https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/studium/gw

Maßnahme Campusschulen

Die Maßnahme *Campusschule* zielt auf die theoretisch-konzeptionelle Erarbeitung der Relationierung von wissenschaftlicher und schulischer Praxis sowie deren handlungspraktische Umsetzung ab. Die Konzeption setzt an der Schnittstelle von wissenschaftlicher und schulischer Praxis an und ist darauf gerichtet, Verbundaktivitäten zwischen Lehrkräften von Campusschulen und Forscher*innen der JLU inhaltlich herzustellen und strukturell zu verankern. Campusschulen sind Schulen, die durch Verträge mit der JLU in enger Kooperation stehen. Alle Vertragsaktivitäten wurden durch entwicklungsorientierte Gespräche zwischen der JLU und der jeweiligen Schule begleitet, in denen Erwartungen an die Kooperation, aber auch mögliche Grenzen diskutiert sowie bisherige Erfahrungen mit der Kooperation reflektiert wurden. Auf Basis einer sprachwissenschaftlichen Untersuchung der geführten Kooperationsgespräche wurde eine Handreichung entwickelt, wie Kooperationsgespräche als Unterrichts- und Schulentwicklungsinstrument zwischen Universität und Schule gelingen können.

Zentrale Resultate der durch die Maßnahme initiierten Strukturentwicklung sind die Etablierung von Netzwerken wie der *Campusschul-Rat* und die *AG Digitalisierung* oder die Entwicklung der Vermittlungsplattform *JUSTmatch*. Der Campusschulrat ist ein Netzwerk aus Entscheidungsträger*innen der drei Phasen der Lehrkräftebildung zur Beratung der Maßnahme *Campusschule*; er hat wesentlich zur Sichtbarmachung der institutionellen Eigenlogiken und zur Kohärenzherstellung beigetragen. Die AG Digitalisierung ist ein Peer-Learning-Format zwischen Lehrkräften und wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der JLU, das sich der phasenübergreifenden Professionalisierung zu aktuellen methodischen und inhaltlichen Fragestellungen widmet. Ein Schwerpunkt lag hierbei u. a. auf der digitalgestützten Schulentwicklung samt der Betrachtung und Diskussion von Best-Practice-Beispielen. Auf der Vermittlungsplattform *JUSTmatch* wird in transparenter und übersichtlich gestalteter Form gleichberechtigt jeder Personengruppe – Lehrkräfte, Lehramtsstudierende, Wissenschaftler*innen – das Finden von Kooperationspartner*innen zu eigenen Entwicklungs- und Forschungsanliegen ermöglicht. Damit wurde eine bedeutsame und nachhaltige Voraussetzung zur Begegnung der Herausforderung von inhaltlichen und zeitlichen Differenzen bei Hochschul-Schul-Kooperationen geschaffen.

Um die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu bildungswissenschaftlichen Fragen bei Lehramtsstudierenden und in Schulen zu stärken, wurde gemeinsam mit der Maßnahme IKG ein Seminarkonzept zu forschungsnahen Perspektiven der Bildungswissenschaften auf schulische Praxis konzipiert und in zwei Semestern durchgeführt. Durch die Thematisierung der Relevanz bildungswissenschaftlicher Zugänge für Schule und Unterricht werden Studierende über das forschende Lernen zur Verzahnung wissenschaftlicher und schulischer Praxis angeregt. Ein Beispiel hierfür aus dem laufenden Sommersemester 2024 ist die Kooperation eines Seminars im Aufbaumodul Erziehungswissenschaft mit einer Gießener Campusschule, an der Studierendengruppen zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eigene Forschungsprojekte durchführen und der Schule ihre Ergebnisse zurückmelden.

In allen Arbeitsprozessen wurde deutlich, dass Kooperationen zwischen der JLU und Schulen nicht nur für die Schule, sondern auch für die Hochschule mit Blick auf die Schul- und Unterrichtsforschung und Lehre gewinnbringend sind. Zur Bündelung bisheriger Erträge und zur Entwicklung einer gemeinsam getragenen Vision für die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Schule wurden auf dem hochschulinternen „Tag der Schulkooperation“ (30.03.2023) die eigenen, auf Schule bezogenen Kooperationshandlungen und -strukturen in

den Blick genommen. Dazu wurden die vielfältigen Schulkooperationen und deren Gestaltung, Umsetzungen und Voraussetzungen präsentiert und bspw. im Rahmen dieser Tagung diskutiert.

Maßnahme: Qualifikation von Mentor*innen

Die Maßnahme *Qualifikation von Mentor*innen* verfolgt zwei zentrale Ziele: Zum einen soll eine Fortbildungsreihe zur Qualifikation von Mentor*innen ausgehend von Vorarbeiten aus der ersten Förderphase überarbeitet und pilotiert sowie die Verstetigung vorbereitet werden. Zum anderen soll ein Forschungsprojekt zum Selbstverständnis von Mentor*innen geplant und umgesetzt werden, dessen Ergebnisse für die Fortbildungsplanung genutzt werden soll.

Im Rahmen der ersten zentralen Zielstellung wurde die bereits in der ersten Förderphase konzipierte modular angelegte Fortbildungsreihe „Mentor*innen qualifizieren“ im Herbst 2019 abgeschlossen (Brombach, 2019; Brombach, et. al. 2021). Vor dem Hintergrund der Evaluationsergebnisse und aktueller Forschungsbefunde erfolgte eine strukturelle Überarbeitung und inhaltliche Anpassung der Fortbildungsmodule in GOL$^{2.0}$. Es wurden vier Kernthemen identifiziert – Selbstverständnis als Lehrkraft und Mentor*in, Kerngeschäft Unterricht, Kommunikation und Strukturen und Prozesse im Mentoring – deren inhaltliche und methodische Umsetzung konzeptionell vorbereitet wurde. Die weitere Ausgestaltung und Fortführung des Konzeptes wurde nach einem Abstimmungsprozess in die Verantwortung der Hessischen Lehrkräfteakademie (Sachgebiet I.2-4) übergeben, um ein flächendeckendes Angebot für Mentor*innen gewährleisten zu können.

Im Rahmen der zweiten Zielstellung wurde eine Befragung zu „Mentor*innen qualifizieren – Wie erleben Lehrkräfte die Aufgabe als Mentor*in?“ konzipiert und insbesondere im hessischen Raum zur Datenerhebung genutzt (es liegen 720 vollständige Datensätze vor, 67,2 % Frauen, 21,5 % Männer und 0,3 % divers). Thematische Schwerpunkte der Umfrage waren neben der Erfassung von Sozialdaten die Erfahrungen mit der Aufgabe als Mentor*in und dem Unterstützungsbedarf auch die zugrundeliegende motivationale Orientierung, Mentor*in zu sein. Die Ergebnisse aus der Befragung wurden publiziert (Brombach, Petermann & von Aufschnaiter, 2023).

Die Arbeiten zu beiden Zielstellungen wurden einerseits dadurch angeregt und unterstützt, dass eine Arbeitsgemeinschaft mit ortsansässigen Studienseminaren und Vertreter*innen des Zentrums für Lehrkräftebildung der Philipps-Universität Marburg zu der Frage „Was brauchen Mentor*innen?“ ins Leben gerufen wurde, die im wechselseitigen Austausch einen halbjährlich aktualisierten „Kompass – Angebote für Mentor:innen in der Region Mittelhessen“ herausbringt. Die Arbeitsgruppe hat sich zudem in die zweite Zielstellung eingebracht und eine Umfrage zum Rollenverständnis von Mentor*innen begleitet (Ergebnisse publiziert in Brombach & Hermes, 2023). Es ist geplant, die Arbeitsgruppe auch nach Ablauf der Förderung fortzusetzen. Weitere Anregung erfolgte andererseits im Rahmen einer mit dem QLB-Projekt ProPraxis (Universität Marburg) organisierten Konferenz zu „Mentoring als zentrales Element der Lehrkräftebildung: Forschungs- und Professionalisierungsansätze“, an der ca. 100 Personen aus allen Phasen der Lehrkräftebildung teilgenommen haben. Die Konferenz leistet damit einen zentralen Beitrag zur nachhaltigen Vernetzung verschiedener Akteure in der Lehrkräftebildung mit dem Fokus auf das Mentoring. Zuletzt wurde begleitend zur Maßnahme ein Podcast zum Thema „An der Schnittstelle – Die Rolle von Mentor*innen in der Lehrkräftebildung“ produziert, um auch über das Projekt hinaus auf die Relevanz von Mentor*innen in der Lehrkräftebildung sowie die Notwendigkeit der Qualifizierung von Mentor*innen aufmerksam zu machen.

Maßnahme: Fortbildungskonzept zur Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Maßnahme *Fortbildungskonzept zur Schul- und Unterrichtsentwicklung* hatte das Ziel, eine institutionsübergreifende Fortbildungsstruktur (Arbeitstitel „Zertifikatskurs“) aufzubauen, die sich sowohl an den Bedürfnissen einzelner Schulgemeinden orientiert als auch den individuellen Interessen von Lehrkräften gerecht wird. Im Verlauf des Projekts wurde deutlich, dass die Nachfrage an Individualbedarfen abnehmend ist und zunehmend die Bedarfe von Schulgemeinden in den Fokus rücken. Aus diesem Grund wurde die bereits in ersten konzeptionellen Entwicklungen des Zertifikatskurses enthaltene Idee eines „Gütesiegels“ ausgebaut: Ursprünglich sollte das Siegel Schulen mit abgestimmter und gemeinschaftlich getragener Fortbildungskultur auszeichnen, die sich in individuellen Fortbildungsaktivitäten der Lehrkräfte der jeweiligen Schule niederschlägt. Dieser Ansatz bildete den Ausgangspunkt für die Entwicklung eines Beratungsprozesses, der Schulgemeinden dabei unterstützen soll, eine bedarfsgerechte Fortbildungsplanung vornehmen zu können. Die Aktivitäten in der Maßnahme wurden somit von der spezifischen Fortbildungsplanung von Individuen in Richtung der spezifischen Fortbildungsberatung von Schulen verschoben.

Der konzeptionell entwickelte und mit einer Schule umfassend pilotierte Beratungsprozess besteht aus vier zentralen Schritten: (1) Kennenlernen, (2) Erfassen des IST-Standes, (3) Herausarbeiten eines Wunsch-Zustandes sowie (4) Planung schulischer Fortbildungsmaßnahmen (Schönwolf et al., 2024). Als Ergebnis der Entwicklung und Pilotierung entstand ein Leitfaden, der einzelne Schulen sowie Schulentwicklungsberater*innen unterstützen soll, innerhalb von Schulen bzw. mit Schulen eine in der Schulgemeinde getragene Fortbildungskultur zu etablieren und eine entsprechende Fortbildungsplanung durchzuführen. Der Leitfaden ist entlang der pilotierten Schritte (1) bis (4) aufgebaut und stellt mehrere für diese Schritte entwickelte Instrumente sowie Randbedingungen ihres Einsatzes dar. Darüber hinaus gibt er Hinweise zur möglichen Ausgestaltung des Beratungsprozesses. Es wird anvisiert, den Leitfaden inklusive aller Instrumente an die Hessische Lehrkräfteakademie bzw. das Hessische Kultusministerium zu übergeben, um in der Fläche einen Beitrag zur Fortbildungsplanung leisten zu können.[4]

Alle Aktivitäten wurden von einer eigens eingerichteten AG Regionale Fortbildung begleitet, die aus Vertreter*innen aller Phasen der Lehrkräftebildung[5] besteht. In regelmäßigen Treffen wurden Zielstellungen definiert sowie konzeptionelle Überlegungen, entwickelte Instrumente sowie Erfahrungen aus der Pilotierung diskutiert und die nächsten Arbeitsschritte entsprechend angepasst. Die Bildung der Arbeitsgruppe hat bereits bestehende Vernetzungsstrukturen verstärkt und zu einem Erkenntnismehrwert beigetragen, u. a. mit Blick auf Ergebnisse einer anfänglich durchgeführten Bestandsaufnahme regionaler Fortbildungsangebote sowie deren Klassifizierung zur Identifikation von Schnittmengen und Fehlstellen regionaler Fortbildungen. Die AG Regionale Fortbildung will auch über die Projektlaufzeit hinaus weiter bestehen und damit ihre wichtige Arbeit sowie die fortbildungsbezogene Vernetzung innerhalb der Region aufrechterhalten.

[4] Die aktuelle Fassung des Leitfadens kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/orga/download/dateien/leitfadenfobi

[5] Die AG Regionale Fortbildung besteht aus Vertreter*innen der Justus-Liebig-Universität Gießen (ZfL und GOL), der Gießener Studienseminare, der Leitung des Kooperationsrats, des Staatlichen Schulamts sowie einzelnen Schulleitungen der Region.

Evaluation und Forschung

Maßnahme: Evaluation

Die im Rahmen der GOL entwickelten Maßnahmen wurden in beiden Förderphasen begleitend evaluiert, um eine fortlaufende Verbesserung und konstante Weiterentwicklung der verschiedenen Projektmaßnahmen zu ermöglichen. Auch die das Gesamtprojekt umfassende Strukturevaluation wurde fortgeführt und erfasste in regelmäßigen Abständen spezifische Aspekte der durchgeführten Angebote wie etwa beispielsweise Zielgruppe und Anzahl der Teilnehmenden. Das erhobene (quantitative) Datenmaterial aus beiden Förderphasen wurde zudem für vertiefende Analysen genutzt (insbesondere Skalenanalysen, Analysen längerfristiger Entwicklungen). Zudem wurde ein Evaluationsbericht auf der Basis der Daten der ersten Förderphase erstellt. Dort sind zentrale Befunde der ersten Phase sowie das der GOL zugrundeliegende Evaluationsmodell beschrieben.

Gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und Vogelsbergkreis wurde darüber hinaus eine Bedarfserhebung zur Lehrkräftefortbildung konzipiert und im Zeitraum von November 2018 bis April 2019 durchgeführt. Mit den gewonnenen Daten lassen sich sowohl Aussagen zu den Fort- und Weiterbildungserfahrungen der teilnehmenden Lehrkräfte treffen als auch zu organisatorischen und zeitlichen sowie inhaltlichen und konzeptionellen Erwartungen. Die Ergebnisse wurden innerhalb der GOL, im staatlichen Schulamt unter anderem auf einer Dienstversammlung von Fortbildungsberater*innen der Schulen sowie auf Tagungen präsentiert und diskutiert. Das staatliche Schulamt nutzte die Ergebnisse der Bedarfserhebung, um im Rahmen einer Klausurtagung an einer Veränderung des Fortbildungskonzeptes zu arbeiten und dieses an den in der Erhebung geäußerten Fortbildungsbedarfen auszurichten. Die Bedarfserhebung wurde 2019 um eine Analyse des Fort- und Weiterbildungsangebots für Lehrkräfte ergänzt, um das Passungsverhältnis von Bedarf und Angebot zu analysieren. Die Ergebnisse wurden Ende 2020 im Rahmen eines Artikels im Journal für Lehrerbildung publiziert (Benner & Kaufmann, 2020).

W2-Professur für Hochschuldidaktik m. d. S Lehrkräftebildung

Die Professur für Hochschuldidaktik m. d. S Lehrkräftebildung übernahm die Leitung der Lehr-Foren und des IKG, hat in der Kooperation mit weiteren Kolleginnen ein weiteres QLB-Projekt, die Gießener Offensive Berufliche Lehrerbildung, eingeworben, und betreut die Dissertationen von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der GOL$^{2.0}$.

Während der Laufzeit der GOL$^{2.0}$ wurde das Curriculum in den erziehungswissenschaftlichen Studiengebieten angepasst. Dieser Prozess wurde einerseits durch die Neubesetzung von mehreren Professor*innen in der Schulpädagogik initiiert, und zudem wurde eine Novellierung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzt während der GOL Laufzeit verabschiedet. Dadurch gelang es, erarbeitete Inhalte in der GOL curricular zu verankern. Zeitgleich fand ebenfalls eine Anpassung im Studiengang außerschulische Bildung statt, auch dadurch gelang die curriculare Verankerung in der von der Professur verantworteten Modulen. Darüber hinaus wird die Professur auf Wunsch der Teilnehmenden das IKG entsprechend der ressourciellen Möglichkeiten weiterführen.

Durch die Vernetzung innerhalb der JLU entstand eine intensive Zusammenarbeit mit der Servicestelle Studierenden- und Absolventenbefragungen, sodass Studierende des Lehramts zukünftig mehr Aufmerksamkeit in der studiengangsspezifischen Auswertung erhalten.

W3-Professur für Erziehungswissenschaft m. d. S. Lehrerbildungsforschung

Die W3-Professur bearbeitet Fragen aus dem Gebiet der Lehrerbildungsforschung, die an die fachbezogene, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Professionsforschung anschlussfähig sind. Ursprünglich sollte die Professur am 01.04.2020 in die Regelstrukturen der JLU übernommen werden. Ein erstes Besetzungsverfahren verlief jedoch nicht erfolgreich. Vom WiSe 2021/22 bis einschließlich WiSe 2022/23 wurde die Professur vertreten sowie von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen unterstützt. Neben der Übernahme zentraler Lehrtätigkeiten für alle Gießener Lehramtsstudiengänge hat die Vertretungsprofessorin in Kooperation mit Kolleg*innen der JLU ein Forschungsprojekt zum Thema „Professionalität und Professionalisierungsprozesse Studentischer Aushilfs- und Vertretungslehrkräfte (PROSA)“ entwickelt. Untersucht werden zum einen die kontextuellen Rahmenbedingungen einer studentischen Aushilfslehrtätigkeit, zum anderen die Haltungen und Orientierungen der Ersatzlehrkräfte im Spannungsfeld zwischen schulpraktischen Anforderungen und universitären Professionalisierungsansprüchen. Daraus werden mögliche Handlungsoptionen für eine systematische(re) Begleitung dieser Akteure abgeleitet.

Die Besetzung der W3-Professur gelang schließlich zum 01.04.2023. Von diesem Zeitpunkt an hat der Professor in der Steuergruppe der GOL$^{2.0}$ mitgearbeitet und dabei den Projektabschluss begleitet. U. a. war er am Verfassen des wesentliche Projektergebnisse resümierenden Abschlusskapitels des GOL$^{2.0}$ -Sammelbands mit dem Titel „Innere und äußere, disziplinen- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung“ beteiligt. Zur Aufgabe der Professur gehörte darüber hinaus ein Engagement im Forum Lehrentwicklung und im IKG, wodurch zum Projektende hin noch einmal neue Perspektiven in diese Maßnahmen eingebracht werden konnten. Die Zusammenarbeit mit Campusschulen wurde durch die Professur insofern gestärkt, als eine Kooperation zwischen einem Seminar im Aufbaumodul und einer Gießener Schule im Themenbereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ initiiert wurde. In der Forschung wurden zwei Projekte lanciert. Unter Mitarbeit zweier wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen der GOL$^{2.0}$ beschäftigte sich das eine Projekt mit den Perspektiven von Lehramtsstudierenden auf Nachhaltigkeit. Das andere Projekt, bei dem eine weitere Mitarbeiterin beteiligt war, fokussierte hingegen Erfahrungen von Lehramtsstudierenden mit dem Thema Digitalisierung im Rahmen ihres Studiums. Neben der Generierung wissenschaftlicher Erkenntnisse zielen beide explorativen Projekte auf Ergebnisse, die die Gestaltung der Lehrkräftebildung in Bezug auf die Querschnittthemen Nachhaltigkeit und Digitalisierung zu inspirieren vermögen. Schließlich wurde an der Professur eine disziplinenübergreifende Forschungswerkstatt zur Dokumentarischen Methode eingerichtet und etabliert, an der auch Promovierende aus der GOL$^{2.0}$ teilgenommen haben.

Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit

Um die phasenübergreifende Zusammenarbeit zu verstärken, war eine Ausbilderin aus einem Gießener Studienseminar an die GOL$^{2.0}$ abgeordnet. Sie verband auf Schule sowie Lehrerfort- und Weiterbildung bezogene Maßnahmen mit den entsprechenden Institutionen und war verantwortlich für den Aufbau eines Transfernetzwerks (Schulen, Studienseminare, Staatliches Schulamt, Hessische Lehrkräfteakademie).

Für den Wissenstransfer aus der GOL$^{2.0}$ in die Öffentlichkeit waren u. a. ein Journalist und eine Kommunikations-Designerin verantwortlich. Zum Start der zweiten Förderphase erschien eine deutsch- und eine englischsprachige Broschüre, die die Ziele des Projekts kompakt zusammenfassten. Auch die Projekt-Website erfuhr einen Relaunch, um für mehr Übersichtlichkeit sowie Sichtbarkeit zu sorgen. Um innerhalb und außerhalb der Hochschule stärker

sichtbar zu werden, wurde zudem eine Reihe ansprechend designter Postkarten erstellt, auf denen die einzelnen Maßnahmen vorgestellt wurden. Neben Beiträgen im QLB-Newsletter, dem GOL-Newsletter, Pressemitteilungen und Artikeln in der Hochschulzeitung „uniforum“ wurden mit dem während der Corona-Pandemie entwickelten Podcast „Klasse(n)arbeit“ und einer Reihe von Erklärvideos ganz neue Wege der Wissenskommunikation beschritten. Zudem unterstütze die Transferstelle die GOL-Maßnahmen durch die Erstellung von Informationsmaterialien (z. B. Kompass-Broschüre), Flyern, Plakaten, Einladungen und Programmheften. Der Erfolg der Maßnahme lässt sich zum Beispiel daran ablesen, dass der Hessische Rundfunk eine Pressemitteilung zum Start des „Online-Self-Assessment“ aufgriff und multimedial darüber berichtete.

Koordination

Die *wissenschaftliche Gesamtkoordination* umfasste neben der Planung, Durchführung und Dokumentation wöchentlicher Steuerungstreffen auch die regelmäßige Vernetzung der Maßnahmen in Form von (Qualifikations-)Kolloquien sowie die Bearbeitung grundlegender Fragen des Personalmanagements und die Umsetzung des hochschulinternen Corona-Schutzkonzepts. Regelmäßige Kooperationen u. a. mit dem ZfL, der ZSB, dem Kooperationsrat, den regionalen Studienseminaren, den Staatlichen Schulämtern der Region sowie dem QLB-Netzwerk Hessen/Mainz wurden forciert und führten zu vielfältigen gemeinsamen Veranstaltungen. Beispielhaft zu nennen sind hier die auf Anfrage des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) durchgeführte Session „Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona“ im Rahmen des digitalen Austauschforums „Lehrkräftebildung gemeinsam gestalten“ im Jahr 2020, innerhalb derer die GOL$^{2.0}$ auch zwei Workshops durchführte. Die Koordination übernahm zudem die Umsetzung der Treffen mit dem wissenschaftlichen Beirat der GOL$^{2.0}$. Hier wurde vor allem auf die Kooperation zwischen den Akteuren und Institutionen der Lehrkräftebildung, ebenso wie auf die Nachhaltigkeit der Projektarbeit als vielschichtige und herausfordernde Themen der GOL$^{2.0}$ fokussiert. Weitere Schwerpunkte der Arbeiten der Koordination lagen (gemeinsam mit der Maßnahme Evaluation) auf der Konzipierung und Verwirklichung des Sammelbandes (Kaufmann et al., 2024). Gemeinsam mit der Transferstelle wurde der Transfer der Ergebnisse in die (Fach-)Öffentlichkeit forciert und Werbeaktionen bspw. im Rahmen des Open Campus Days sowie der Hochschulinformationstage (HIT) der JLU umgesetzt. Zudem wurden die staatlichen Schulämter der Region im Zuge des zweiten InnovationCamps im Jahr 2019 wesentlich in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Schließlich wirkte die Koordination aktiv an zahlreichen externen wie internen Veranstaltungen mit. Intern wurden die Mitarbeiter*innen bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen unterstützt (z. B. Übernahme von Moderationen). Im Rahmen externer Kooperationen wirkte die Koordination ebenfalls aktiv an zahlreichen Tagungen mit, die u. a. mit standortübergreifenden Akteuren durchgeführt wurden. Darüber hinaus begleitete die Koordination Aktivitäten im Kontext der Präsentation von wissenschaftlichen Erkenntnissen, z. B. durch die Unterstützung bei der Gewinnung von externen Referent*innen.

2. Wichtigste Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Das ZfL der JLU Gießen wurde im Berichtszeitraum (01.07.2019 bis 31.12.2023) im Rahmen des Projekts GOL$^{2.0}$ mit insgesamt 4.813.897 Euro gefördert, von denen 4.748.631 Euro bis zum 31.03.2024 für Ausgaben, die den Berichtszeitraum betreffen, verausgabt wurden. Somit verbleibt ein Restbetrag in Höhe von 65.266 Euro. Zudem gingen wir davon aus, dass der Tarifabschluss für das Land Hessen (TVH) sich wie in den Vorjahren an dem Tarifabschluss

für den TVöD orientiert. Entsprechend wurde ein Betrag für den Inflationsausgleich in Höhe von 33.412 € mit eingeplant. Der Tarifabschluss für die Beschäftigten des Landes Hessen vom 15. März 2024 sah jedoch keine rückwirkenden Zahlungen für das Jahr 2023 für den Inflationsausgleich vor. Der Restbetrag in Höhe von 65.266 Euro wurde am 15.04.2024 auf das angegebene Konto zurückgezahlt.

Personalausgaben

Für Personal entstanden in der Position 0812 für die Projektkoordination, die Evaluation, die Transferbeauftragten und die Beschäftigten in den Maßnahmenpaketen Kosten in Höhe von 3.491.063 Euro. Für die Projektassistenzen der Professuren und der Projektleitung wurden innerhalb der Position 0817 Mittel in Höhe von 382.048 Euro verausgabt. Personalmaßnahmen, die nachträglich durch den Projektträger DLR bewilligt wurden sowie Mutterschutz- und Elternzeitvertretungen sind in den Jahresübersichten Personal dargestellt.

Für die W2-Professur und die Übernahme des Unterschiedsbetrags der Vertretung der W3-Professur zum Gehalt einer W2-Professur sowie zwei abgeordnete Lehrkräfte entstanden in der Position 0822 Kosten in Höhe von 600.635 Euro. Über diese Position wurden auch studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte beschäftigt, für die insgesamt 206.055 Euro verausgabt wurden. Insgesamt wurden in dieser Position 806.690 Euro verausgabt.

Auftragsvergaben

Insgesamt wurden in der Position 0835 Mittel in Höhe von 20.773 Euro verausgabt. Davon wurden u. a. 4.250 Euro für einen Werkvertrag mit einer ehemaligen Mitarbeiterin verausgabt, die maßgeblich an der Organisation und Planung der Mentor*innentagung vom 09. bis 10. März 2023 beteiligt war. Zudem stand sie der GOL$^{2.0}$ bis zum Projektende bei der Fort- und Weiterbildung von Mentor*innen beratend zur Seite.

Sachausgaben

In der Position 0843 wurden insgesamt 31.787 Euro verausgabt. Damit wurden u. a. die nachfolgenden Veranstaltungen finanziert: (1) Mentor*innen qualifizieren, (2) Regionales Bildungsforum, (3) Treffen der Campusschulen, (4) Netzwerktreffen der hessischen Projektkoordinator*innen, (5) Tag der Schulkooperationen, (6) Treffen Lehrforen.

Dienstreisen

In der Position 0846 entstanden Kosten in Höhe von insgesamt 16.270 Euro für nationale und internationale Reisen der Professuren, der Koordination, der Evaluation und der wissenschaftlichen Mitarbeitenden in den Maßnahmenpaketen zum wissenschaftlichen Austausch und der Vorstellung der Ergebnisse in der Fachöffentlichkeit. Zudem beinhalten diese Kosten die Fahrten zu Praktikumsschulen und Studienseminaren im Rahmen von Kooperationen sowie die Besuche der jährlich stattfindenden Programmkongresse und Fahrten zur Vernetzung mit anderen QLB-Projekten.

3. Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die Mittel, die der GOL in der zweiten Projektphase zur Verfügung standen (siehe 2.), wurden entsprechend des Projektziels zur strukturellen und qualitativen Verbesserung der Lehrkräftebildung an der JLU eingesetzt. Der Einsatz erfolgte dabei mit Blick auf die unter 1. aufgeführten einzelnen Maßnahmen. Um die Angemessenheit der geleisteten Arbeit zu

überprüfen, deren Notwendigkeit einzuschätzen und deren Qualität und Konzeption fortlaufend zu verbessern, wurde ein umfangreiches Evaluationskonzept umgesetzt.

Mit Blick auf die Angemessenheit und Notwendigkeit der Arbeiten zeigt die Gesamt-Evaluation des Projekts (über alle Teilmaßnahmen hinweg), dass mit den Mitteln der zweiten Förderphase zahlreiche Angebote durchgeführt wurden, die eine Vielzahl von Personen im Rahmen der Lehrkräftebildung adressierten (vgl. Tab. 1): Insgesamt wurden 143 Angebote mit insgesamt 2251 Teilnehmenden durchgeführt. Im Hinblick auf die verschiedenen Zielgruppen wurden 35 Angebote für Studierende, 57 für Lehrkräfte, zwei für Schüler*innen und Studieninteressierte, 58 für Professor*innen, Dozent*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen vorgehalten. An den Angeboten nahmen 224 Studierende, 93 Schüler*innen und Studieninteressierte, 535 Lehrkräfte und 829 Professor*innen, Dozent*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen teil (Mehrfachteilnahme möglich).

Tabelle 1: Verteilung der Teilnehmenden (Teilnahmefälle) nach Jahr und Zielgruppe (absolute Zahlen)

	Studierende	**Schüler*innen/ Studieninteressierte**	**Lehrkräfte**	**Professor*innen/ Dozent*innen/ wiss. Mitarbeiter*innen**
2019			153	93
2019/2020	18		5	
2020	108	93	50	308
2020/2021	23			
2021	28		231	239
2021/2022	12			
2022	19		96	157
2022/2023	16			
2023				32
Insgesamt:	**224**	**93**	**535**	**829**

Quelle: Strukturevaluation der GOL

Die angebotenen Veranstaltungsformate waren vielfältig und umfassten neben Workshops und Seminaren u. a. Vorträge, Tagungen, Diskussionsforen sowie Kooperations- und Netzwerktreffen. Die meisten Angebote der GOL$^{2.0}$ fanden im Jahr 2021 statt (vgl. Tab. 2). In Anbetracht der Coronapandemie (2020-2023) sowie den daraus resultierenden Beschränkungen und Unsicherheiten, konnte das Angebot allerdings nicht so umfangreich ausfallen wie geplant. Den Herausforderungen und Beschränkungen der Coronapandemie begegnete das Projektteam bestmöglich, indem bspw. Angebote vielfach in den digitalen Raum verlagert oder das Angebot auf digitale Alternativangebote umgestellt wurde. Dadurch konnten in der zweiten Förderphase der GOL ebenso viele Angebote umgesetzt werden wie in der ersten Förderphase.

Die Zahlen belegen, dass die Angebote der zweiten Förderphase für eine Vielzahl von Teilnehmenden aus verschiedenen Personengruppen attraktiv waren, die GOL$^{2.0}$ – auch in Zeiten der Pandemie – in der Fläche wirksam war und eine stetige Teilnahme erreicht werden konnte.

Tabelle 2: Angebotsverteilung nach Jahr und Quartal (absolute Zahlen)

	Insgesamt	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
2019	14	-	-	8	6
2019/2020	4				
2020	27	7	4	8	8
2020/2021	1				
2021	48	8	9	9	22
2021/2022	1				
2022	44	18	18	4	4
2022/2023	1				
2023	3	1	2	0	0
Summe:	**143**	**34**	**33**	**29**	**40**

Quelle: Strukturevaluation der GOL

4. Nutzen, insbesondere Verwertbarkeit der Ergebnisse im Sinne des fortgeschriebenen Verwertungsplans

Die JLU Gießen ist eine der führenden Universitäten in der Lehrkräftebildung in Hessen. Mit ihrem Angebot in allen lehramtsbezogenen Studiengängen (L1-L5), erreicht sie einen großen Anteil der hessischen Lehramtsstudierenden. Das gemeinsame Ziel aller Maßnahmen der GOL$^{2.0}$ war die nachhaltige, effektive Qualitätssicherung und -steigerung der Lehrkräftebildung sowie deren verstärkte Vernetzung in der Region. Entsprechend des Projektziels wurden die fortgeführten Maßnahmen qualitativ weiterentwickelt, einige der erfolgreichen Maßnahmen und Konzepte wurden über die Phase der Projektförderung hinaus gesichert (u. a. IKG, AMT, OSA, JUSTmatch) und die Forschungsorientierung gestärkt. Konkret profitierten davon die Lehrkräfte und Campusschulen der Region, die Hochschullehrenden, die Mentor*innen, die (angehenden) Lehramtsstudierenden an der JLU sowie weitere Beteiligte. Besonders sichtbar wurde die GOL$^{2.0}$ über das in ihr entwickelte Reflexionskonzept auch durch eine Vielzahl von Vorträgen in verschiedenen Zusammenhängen (vgl. Vortragsliste unter Punkt 6) und durch Publikationen (u. a. von Aufschnaiter, 2023; von Aufschnaiter et al., 2019). Durch bspw. den regulären Austausch der Hochschullehrenden im Rahmen der Lehrforen und des IKG sowie der curricularen Verankerung des Arbeitens in Multiprofessionellen Teams konnte zudem die Qualitätsverbesserung des Studiums substanziell angeregt werden.

Im Rahmen der GOL$^{2.0}$ sind vielfältige Netzwerke etabliert worden sowie zahlreiche Produkte und Publikationen (s. Liste der Veröffentlichungen unter Punkt 6) entstanden, die für die Lehrerkräftebildung, auch über die JLU hinaus, weiter genutzt werden können. Diese umfassen verschiedene Informationsmaterialien, wissenschaftliche Fachpublikationen zur Ergebnissicherung, die Vernetzungsplattform JUSTmatch, den Kooperationsrat, das Forum Lehrentwicklung, das Campusschulen-Netzwerk, den Podcast „Klasse(n)arbeit“, das Online Self Assessement (OSA) „Fit fürs Lehramt“ und viele mehr. Zudem wurden an der JLU zwei neue Professuren geschaffen und besetzt: eine Professur für Hochschuldidaktik mit dem Schwerpunkt Lehrkräftebildung und eine Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Lehrerbildungsforschung. Auch hiervon wird die Lehrkräftebildung an der JLU künftig weiterhin in vielfältiger Weise profitieren.

5. Fortschritte auf dem Gebiet des Vorhabens, die während der Durchführung bei anderen Stellen bekannt geworden sind

Im Vorhaben wurde der Stand der Forschung regelmäßig und systematisch aufgearbeitet und der Fortschritt mit anderen Projekten in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung u. a. auf den gemeinsamen Konferenzen diskutiert. Die Veränderungen in der Lehrkräftebildung in Hessen, die sich durch die Novellierung des HLbG ergaben, wurden erfolgreich adaptiert und in die Arbeit der GOL$^{2.0}$ integriert (s. o.). Entsprechend der Diskussion mit und den Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats der GOL$^{2.0}$ wurden die strukturbildenden Ziele weiterverfolgt und die Themen Nachhaltigkeit sowie Verstetigung ab 2021 vertiefend in den Blick genommen. Auch der Hinweis auf eine stärker forschungsorientierte Sicht wurde für die zweite Förderphase aufgenommen und entspricht den Erwartungen des Gutachtergremiums. Darüber hinaus sind keine Ergebnisse bekannt geworden, die Auswirkungen auf die Durchführung des Vorhabens gehabt haben.

6. Veröffentlichungen des Ergebnisses nach Nr. 5 der NABF

Wissenschaftliche Publikationen

Aufschnaiter, C. v. (2023a). Qualitätsoffensive Lehrerbildung: Eine „Zeitenwende“ in der Lehrkräftebildung an Universitäten? SEMINAR, 2, 72-87.

Aufschnaiter, C. v. (2023b). Reflexive Professionalisierung: Zentral – Vielschichtig – Herausfordernd. In L. Mientus, C. Klempin & A. Nowak (Hrsg.), Reflexion in der Lehrkräftebildung – Empirisch, Phasenübergreifend, Interdisziplinär (S. 25-44). Universitätsverlag Potsdam. https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/59171/file/pblb04.pdf

Aufschnaiter, C. v., Fraij, A., & Kost, D. (2019). Reflexion und Reflexivität in der Lehrerbildung. Herausforderung Lehrer_innenbildung. *Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 2, 144-159. https://www.herausforderung-lehrerinnenbildung.de/index.php/hlz/article/view/2439

Benner, I., & Kaufmann, B. (2020). Angebot und Bedarf in der Lehrer*innenfortbildung. Ergebnisse aus der Region Mittelhessen. *Journal für LehrerInnenbildung*, *20*(4), 32-39. https://doi.org/10.25656/01:21373

Benner, I., Kaufmann, B., & Reeg, S. (2024). Regionale Bedarfsanalyse zur Lehrkräftefortbildung im Rahmen einer phasenübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Schulamt und Universität. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S.133-148). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Beretz, A. (2019). Erfassung der Zugänge zur Diagnostik von Lehramtsstudierenden der Fächer Mathematik und Physik. In Institut für Didaktik der Mathematik Regensburg (Hrsg.), *Beiträge zum Mathematikunterricht 2019, Beiträge zur 53. Jahrestagung der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik vom 4. bis 8. März 2019 in Regensburg* (S. 445-888). WTM-Verlag.

Beretz, A. (2021). Diagnostische Prozesse von Studierenden des Lehramts – eine Videostudie in den Fächern Physik und Mathematik. In M. Hopf, H. Niedderer, M. Ropohl & E. Sumfleht (Hrsg.) Studien zum Physik- und Chemielernen: Bd. 313. Logos-Verlag.

Beretz, A., Brand, S., Galeski, S., & Braun, E. (2021). Lehrforum 2.0 – digitale Umsetzung eines Peer-Learning-Konzepts für hauptamtlich Hochschullehrende. In M. Barnat, E. Bosse & B. Szczyrba (Hrsg.), *Forschungsimpulse für hybrides Lehren und Lernen an Hochschulen*, Bd. 10, (S. 163-176). https://cos.bibl.th-koeln.de/frontdoor/deliver/index/docId/946/file/FIHB_Band_10_web.pdf

Bonow, J., Schreiber, C., Leinigen, A., Greisbach, M., Steinfeld, L., & Reinert, M. (2020). Digitale Medien im Mathematikunterricht inklusiv gedacht - eine Kooperation von Mathematikdidaktik und Förderpädagogik. In D. Götze (Hrsg.), *Mitteilungen der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik*, 108, (S. 23-28). https://ojs.didaktik-der-mathematik.de/index.php/mgdm/article/view/927

Brand, S., Braun E., & Stecher, L. (2024). „Fit fürs Lehramt". Das Online Self-Assessment der GOL. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 211-223). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Braun, E., Kordts-Freudinger, R., & Esterhazy, R. (Eds.) (2020). Research on Learning and Teaching in Higher Education. Waxmann.

Brombach, S. (2019). „Mentor*innen qualifizieren – Reflexion als Grundlage der Rollen- und Aufgabenklärung". Reflexion und Reflexivität in der Lehrerbildung. Herausforderung Lehrer_innenbildung. *Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 2, (S. 160-170). DOI: https://doi.org/10.4119/hlz-2436

Brombach, S., Aufschnaiter, C. v., Kaufmann, B., & Bertram, M. (2021). Mentor*innen qualifizieren – Ein Reflexionsbasiertes Fortbildungskonzept. In S. Zankel, J. Schulz & B. Brouer (Hrsg.), *Zusammenarbeit von Hochschule und schulischen Mentor*innen in den Praxisphasen der Lehrer*innenbildung* (S. 12-28). Beltz Verlag.

Brombach, S., & Hermes, M. (2023). Rollenbeschreibungen und -erwartungen von und gegenüber Mentor:innen. In *SEMINAR - Lehrerbildung und Schule, 28*(4), (S. 21–38). https://dx.doi.org/10.3278/SEM2204W

Brombach, S., Petermann, V., & Aufschnaiter, C. v. (2023). Mentor:in sein: Motivationale Ziele von Lehrkräften für die Aufgabenübernahme als Mentor:in. *heiEDUCATION Journal*, 10, (S. 133-156). https://heiup.uni-heidelberg.de/journals/index.php/heied/article/view/24841

Galeski, S., Brand, S., Feustel, A., Weber, L., & Braun, E. (2024). Forum Lehrentwicklung. Hochschulische Aushandlungsprozesse im Kontext der Reform des hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 23-39). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Geisler, M. (2021). Studienbeginn mit Selfie. Biographiearbeit mit dem Systemischen Ansatz. In S. Klomfaß, & A. Epp (Hrsg.), *Auf neuen Wegen zum Lehrer*innenberuf. Bildungsbiographien nicht-traditioneller Lehramtsstudierender und biographisches Lernen in der Lehrer*innenbildung* (S. 216-232). Beltz Juventa.

Herzig, T., & Braun, E. (2024). Profilschärfung der vier bildungswissenschaftlichen Disziplinen in der Lehrkräftebildung im Rahmen des Integrierten Kerncurriculums Grundwissenschaften. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 51-58). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Hinzke, J.-H., & Peukert, L. (2023). Kooperation zwischen Universitäten und Schulen qua Forschendem Lernen? Zur Bedeutung der Unterscheidung von Theorie und Praxis in interorganisationalen Kooperationen. In A. Mensching, N. Engel, C. Fahrenwald, M. Hunold & S. M. Weber (Hrsg.), Jahrbuch Organisationspädagogik (S. 269-283). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-39690-9_17

Hombach, K. (2019). Praxisforschung mit Lehrkräften. In S. Eck (Hrsg.), *Forschendes Lernen – Lernendes Forschen. Partizipative Empirie in Erziehungs- und Sozialwissenschaften* (S. 126-135). Beltz Juventa.

Kaufmann B., & Benner I. (2021). Wie kommt der Köder zum Fisch? Ergebnisse einer regionalen Bedarfsanalyse zur Lehrkräftefortbildung. Gießener Beiträge zur Bildungsforschung, Nr. 26. https://jlupub.ub.uni-giessen.de/handle/jlupub/8562?show=full

Kaufmann, B., Denninger, A., Reinert, M., & Steinfeld, L. (Hrsg.) (2024): *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung.* Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Kaufmann, B., Schulz, J., Eytel Standen, D., & Stecher, L. (2023): Abschlussbericht. Evaluation der Giessener Offensive Lehrerbildung. Ergebnisse aus der ersten Förderphase. https://doi.org/10.22029/jlupub-18641

Bianka Kaufmann, B., & Stecher, L. (2024). Die Rolle der Evaluation im Strukturentwicklungsprojekt GOL Forschung als vernetzendes Element. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S.193-210). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Kerkemeyer, A., Paul, O., Sandner, M., Thomas, S., Röder, P., & Nesseler, K. (2024). Kooperation zwischen Schule und Universität in der Lehrkräftebildung aus Perspektive der Campusschulen. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 101-109). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Klomfaß, S., Brand, S., Brüggemann, J., & Nesseler, K. (2020). Die erste Sitzung. Wie entwerfen Hochschullehrer*innen ihr Fachgebiet für Studienanfänger*innen? In *Herausforderung Lehrer_innenbildung, 3*(1), 423-438. https://www.herausforderung-lehrerinnenbildung.de/index.php/hlz/article/view/2698/3523

Klomfaß, S. & Kesler, W., Stier, J. (2020). Praxisansprüche. Theorie-Praxis-Reflexionen abgeordneter Lehrer_innen im Hochschuldienst. *In Herausforderung Lehrer_innenbildung, 3*(2), 151-163. https://www.herausforderung-lehrerinnenbildung.de/index.php/hlz/article/view/2495/3375

Klomfaß, S. Kesler, W., & Stier, J. (2019): Welchen Transfer können Lehrerinnen und Lehrer im Hochschuldienst leisten? In Manitius, V. & van Holt (Hrsg.): *Transfer zwischen Lehrer(fort)bildung und Wissenschaft* (S. 211-229). wbv.

Nesseler, K., Wissinger, J., & Kalkofen, A. (2024). Kooperation. Zum Verhältnis zwischen Universität und Campusschulen in der Lehrkräftebildung. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 77-99). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Peukert, L., & Wissinger, J. (2019). Campusschule als Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher und schulischer Praxis. In Heinrich, M. & Klewin, G. (Hrsg.), *Praxisforschung und Transfer. WE_OS Jahrbuch 2019 Jahresbericht & Forschungs- und Entwicklungsplan der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg der Universität Bielefeld* (S. 159-169). https://www.biejournals.de/index.php/we_os/article/view/3350/3511

Preis, N., & Wissinger, J. (2020). Schule organisieren – wie Lehrkräfte auf Verantwortungsübernahme für Ihre Schule, auf Management und Schulentwicklungsarbeit vorbereitet werden können. Newsletter der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“. Nr. 3. https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/de/newsletter/_documents/kommentar-schule-organisieren

Preis, N., & Wissinger, J. (2021). Die Steuerung multiprofessioneller Zusammenarbeit in inklusiven Schulen – zu Rolle, Aufgaben und Praxis der Schulleitung. In K. Resch, K., Lindner, K.-T., Streese, B., Proyer, M., & Schwab, S. (Hrsg.), *Inklusive Schulentwicklung* (S. 165-171). Waxmann.

Preis, N. (2019). Multiprofessionelle Settings in der Lehrerbildung als "Orte" für Reflexion**.** Herausforderung Lehrer_innenbildung. *Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, *2*(1), S.184-194. https://doi.org/10.4119/hlz-2433

Preis, N. (2021). Die Steuerung multiprofessioneller Zusammenarbeit in Ganztagsschulen durch Schulleitende. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 16*(3), 273-286. https://doi.org/10.3224/diskurs.v16i3.02

Reinhardt, M. (2020): Der Kooperationsrat des Netzwerks für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern im Raum Gießen-Vogelsberg. In C. Bendick, H. Feldmann, J. Horstmeyer, J. v. Meien, J. Michaelis, Y. Nakamura, B. Schmidt, C. Schünemann (Hrsg.), *Netzwerke: Magazin zu gelingender Bildungsnetzwerkarbeit der Zentren für Lehrer*innenbildung und Schools of Education*, 111-112. https://leopard.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_00069095

Reinhardt, M., Preuss, C., Gies. A., Christoforatou, E., & Hupper, A.: Netzwerk der hessischen Zentren für Lehrerbildung. In C. Bendick, H. Feldmann, J. Horstmeyer, J. v. Meien, J. Michaelis, Y. Nakamura, B. Schmidt, C. Schünemann (Hrsg.): *Netzwerke: Magazin zu gelingender Bildungsnetzwerkarbeit der Zentren für Lehrer*innenbildung und Schools of Education*, 69-74. https://leopard.tu-braunschweig.de/receive/dbbs_mods_00069095

Schönwolf, N., Vogel, S., Brombach, S., Karbe, S. & v. Aufschnaiter, C. (2024). Passgenaue Fortbildungsplanung für Schulgemeinden. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 149-169). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Stecher, L., Aufschnaiter, C. v., Braun, E., Hinzke, J.-H., & Wissinger, J. (2024). Innere und äußere, disziplinen- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 227-237) Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Werner, M., & Steinfeld, L. (2024). Mind the gap. Transfer von wissenschaftlichen Diskursen und Erkenntnissen in die Öffentlichkeit. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert, & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 173-191). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Vorträge

Aufschnaiter, C. v. (18.10.2019). Reflexion. Impulsvortrag auf dem Regionalen Bildungsforum des Kooperationsrates Gießen-Vogelsbergkreis.

Aufschnaiter, C. v. (21.11.2019). (Selbst-)Reflexion. Vortrag mit Workshopanteilen auf der BAK-Tagung in Gießen.

Aufschnaiter, C. v. (26.10.2020). Reflexion – Reflexivität. Vortrag mit Workshopanteilen am ZfsL Gelsenkirchen, Seminar Berufskolleg.

Aufschnaiter, C. v. (31.05.2021). Reflexion (in der Hochschullehre). Vortrag an der TU Dortmund im Rahmen des BMBF-Projektes *DoProfiL*.

Aufschnaiter, C. v. (14.06.2021). Reflexion – Beratung. Vortrag mit Workshopanteilen am ZfsL Bielefeld.

Aufschnaiter, C. v. (14.05.2022). Reflexive Lehrerbildung: Fragen an ein zentrales Konstrukt. Vortrag an der TU Dortmund.

Aufschnaiter, C. v. (23.06.2022). Reflexion in der Lehrerbildung. Vortrag im Rahmen des BMBF-Projektes *GObeL* im Studienseminar Gießen.

Aufschnaiter, C. v. (06.09.2022). Reflexion – Reflexivität. Vortrag mit Workshopanteilen am ZfsL Gelsenkirchen, Seminar Gymnasium und Gesamtschulen.

Aufschnaiter, C. v. (07.10.2022). Reflexive Professionalisierung: Zentral – Vielschichtig – Herausfordernd. Plenarvortrag im Rahmen der Tagung „Reflexion in der Lehrkräftebildung: Empirisch – Phasenübergreifend – Interdisziplinär“ der BMBF-Projekte *k2teach* und *PSI*.

Aufschnaiter, C. v. (01.02.2023). Professionalisierung durch Reflexion – Professionalisierung zur Reflexion. Vortrag an der Leibniz-Universität Hannover.

Aufschnaiter, C. v. (19.01.2024). Professionalisierung zur Reflexion – Professionalisierung durch Reflexion. Plenarvortrag im Rahmen der Modulkonferenz der Lehrkräfteakademie Hessen (alle Studienseminare in Hessen). [Vortrag lag knapp nach Abschluss der GOL, hat aber hohen Transfercharakter und wird deshalb hier mit aufgeführt]

Benner, I., & Kaufmann, B. (2021). Regionale Bedarfserhebung zur Lehrer*innenfortbildung in Mittelhessen als Beispiel für ein phasenübergreifendes Arbeitsbündnis zwischen Staatlichem Schulamt und Universität. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Der multiperspektivische Blick auf Lehrkräftefortbildung: Arbeitsbündnisse zur kooperativen Gestaltung von Lehrkräftefortbildung.“ im Rahmen der Online-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht Lehrerfortbildung?“ vom 15.-16.03.2021, Regensburg.

Benner, I., Kaufmann, B., Rabung, S., Silberberg, C., Reinert, M., & Lengler, A. (2021). Der multiperspektivische Blick auf Lehrkräftefortbildung: Arbeitsbündnisse zur kooperativen Gestaltung von Lehrkräftefortbildung. Symposium im Rahmen der Online-Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht Lehrerfortbildung?“ vom 15.-16.03.2021, Regensburg.

Braun, E. (2022). Presentation of “Peer Learning Forum as a possibility of Pedagogical Training Program”. In Alves, M. (Chair) Models of Pedagogical Training for Academics: A Diverse Landscape within Europe. 13.07.2022. Lisboa: International Conference on Education and Training.

Braun, E., Goll, M., Martinez, H., Herzig, T., Hermes, M., Meister, N., & Peter, C. (2022). Austauschforum „Die nachhaltige Kollaboration mit den Fachwissenschaften: Good-Practice Beispiele“ bei der QLB-Netzwerktagung am 19.-20.10.2022, Leipzig.

Brüggemann, J., Hermes, M., Saß, M., Reinert, M., Reinhardt, M., & Stecher, L. (2021). Zukunft kompetent gestalten: "Große gesellschaftliche Herausforderungen" als Querschnittsthemen in der Lehrerbildung. Austauschforum im Rahmen des 3. Programmkongress der Qualitätsoffensive Lehrerbildung vom 22.-23.11.2021, Berlin.

Herzig, T. (2021). Fachkultur und Passung. Vortrag Im Rahmen der Tagung „Aktuelle Herausforderungen in der Organisationspädagogik“ – Digitale Veranstaltungsreihe 2021 des Forums Pädagogische Organisationsforschung und der DGfE-Sektion Organisationspädagogik vom 10.06. - 02.07.2021.

Kaufmann B., & Geisler M. (2019). Die SELFIE-Lernwerkstatt für Lehramtsstudierende. Vortrag im Rahmen des Workshops Maßnahmen für den Studierenden-Erfolg des Kooperationsprojekts „Studierenden-Erfolg erhöhen“ der Technischen Universität Kaiserslautern und der Hochschule Kaiserslautern, 14.10. 2019 an der Technischen Universität Kaiserslautern.

Lederer, U., Reinert, M., Steinfeld, L., & Werner, M. (2020). "Klasse(n)arbeit" - Der Podcast für Lehrkräftebildung. Vortrag im Rahmen des Workshops Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona beim digitalen Austauschformat Lehrkräftebildung gemeinsam gestalten der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" am 04.11.2020.

Nesseler, K. (2020). Campusschule. Vortrag im Rahmen des Workshops Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona beim digitalen Austauschformat Lehrkräftebildung gemeinsam gestalten der "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" am 04.11. 2020.

Nesseler, K. (2021). „Was dazwischen passiert." Wandel und Persistenz von Interdependenz als Steuerungsproblem. Governanceanalytische Rekonstruktion der Orientierungsmuster der Interdependenz. Vortrag auf der Pre-Conference für Nachwuchswissenschaftler*innen der AEPF und KBBB am 13.09.2021, Mainz.

Nesseler, K. (2021). „Was dazwischen passiert." – Rekonstruktion der Interaktionsmuster zwischen mikro- und intermediären Ebene am Beispiel der pandemie-induzierten Digitalisierung. Vortrag im Rahmen der Fall- und Forschungswerkstatt Rekonstruktive Schul- und Unterrichtsforschung des Lehrstuhls für Schulpädagogik am 27.10. 2021, Universität Bayreuth.

Nesseler, K. (2021). Gruppeninterview mit Schulleitungen-Schulträgern-Schulaufsichten – methodisches Vorgehen im Rahmen des Promotionsvorhabens zur Rekonstruktion der Interaktionsmuster zwischen Schulleitung-Schulträger-Schulaufsicht am Beispiel der pandemie-induzierten Digitalisierung. Vortrag im Rahmen des Kolloquiums der Erziehungswissenschaftlichen Facheinheit der Universität am 01.12.2021, Bayreuth.

Reinert, M. (2020). Klasse(n)arbeit – Der Podcast für Lehrerbildung. Vortrag im Rahmen des digitalen Austauschforums „Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona" am 04.11.2020.

Reinert, M. (2021). Lessons-Learned – Überführung traditioneller Fortbildungsmaßnahmen in den digitalen Raum. Panelbeitrag im Rahmen des 14. Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education (BUKO) am 23.09.2021, Leipzig.

Reinert, M. (2021). Zentrum für Lehrerbildung – zwischen Kernaufgaben und dem gewissen Extra? Panelbeitrag im Rahmen des 14. Bundeskongress der Zentren für Lehrer:innenbildung und Professional Schools of Education (BUKO) 23.09.2021, Leipzig.

Reinert, M. (2021). Explorative Betrachtungen auf die Grenzarbeit in Ganztagsschulen - Erfahrungen aus StEG-Kooperation. Vortrag im Rahmen des Symposiums "Schnittstellenbearbeitung beim Zusammenwirken von Akteur*innen in Ganztagsschulen" Sektionstagung empirische Bildungsforschung (AEPF), 15.09.2021, Mainz.

Poster

Beretz, A., & Caputa-Wießner, B. (2021). Ankommen im Lehramtsstudium an der JLU – fachlich, akademisch, sozial – Vorkurse und Studieneinführungswoche als Angebote für Studienanfänger*innen zur Orientierung im eigenen Studium. Posterpräsentation zum digitalen QLB-Workshop Professionsbezogene Beratung und Begleitung von Lehramtsstudierenden: kompetenzorientiert – studienbegleitend – digital vom 30.09.-01.10.2021, Braunschweig.

Beretz, A., Brand, S., Galeski, S., & Braun, E. (2021). Lehrforum 2.0 – digitale Umsetzung eines Peer-Learning-Konzepts für hauptamtlich Hochschullehrende. Posterpräsentation anlässlich des QLB-Programmworkshops vom 24.06. – 25.06.2021. https://blog.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/qlbworkshop/files/2021/06/P_2.03_Beretz_Digitale_Umsetzung_Peer-Learning_Uni_Giessen.pdf

Beretz, A., Aufschnaiter, C. v., & Münster, C. (2021). Videobasierte Diagnostik in der Lehrkräftebildung. Poster zum Lehren und Forschen mit Videos in der Lehrkräftebildung anlässlich der digitalen Eröffnung-Tagung des bundesweiten Meta-Videoportals vom 11.-12.03.2021, Münster.

Brombach, S., & Aufschnaiter, C. v. (2019). „Mentor*innen als Schnittstelle zwischen erster und zweiter Phase der Lehrerbildung – ein Fortbildungskonzept", DPG- Fachleitertagung am 14.09.2019, Bad Honnef.

Brombach, S., & Bertram, M. (2019). „Reflexion im Spiegel des Mentoring. Professionelle Prozesskompetenz in der Lehrer/innenbildung“, Forum-Leadership am 15.11.2019, Berlin.

Galeski S., & Braun E. (2020). Organisation der Lehrerbildung an Universitäten. Posterpräsentation anlässlich der 15. Tagung Gesellschaft für Hochschulforschung, 26. - 27.03. 2020 an der Universität Hamburg, Online Conference. https://www.gfhf2020.de/poster/organisation-der-lehrerinnenbildung-an-universitaeten/

Galeski, S., Brand, S., & Braun, E. (2019): Teaching Development in Higher Education. Posterpräsentation anlässlich der CHER-Conference 2019 in Kassel. https://www.uni-kassel.de/forschung/incher/2019-cher-conference/program

Workshops

Beretz, A., & Caputa-Wießner, B. (2021). Ankommen im Lehramtsstudium an der JLU – fachlich, akademisch, sozial – Vorkurse und Studieneinführungswoche als Angebote für Studienanfänger*innen zur Orientierung im eigenen Studium. QLB-Workshop Professionsbezogene Beratung und Begleitung von Lehramtsstudierenden: kompetenzorientiert – studienbegleitend – digital vom 30.09.-01.10.2021, Braunschweig.

Beretz, A., Brand, S., Galeski, S., & Braun, E. (2021). Lehrforum 2.0 – digitale Umsetzung eines Peer-Learning-Konzepts für hauptamtlich Hochschullehrende**.** QLB-Workshop Digitalisierung nach dem pandemiebedingten Digitalturn vom 24.-25.06.2021, Frankfurt.

Nesseler, K. (2020). Campusschule. Workshop im Rahmen des vom BMBF initiierten digitalen Austauschforums „Lehrkräftebildung gemeinsam gestalten“

Werner, M., Reinert, M., Steinfeld, L., & Lederer, U. (2020). Klasse(n)Arbeit - Der GOL-Podcast. Workshop im Rahmen des vom BMBF initiierten digitalen Austauschforums „Lehrkräftebildung gemeinsam gestalten“

Sonstige Publikationen

Brand, S., Brombach, S., Lederer, U., Reinert, M., & Werner, M. (2022). „Klasse(n)arbeit“ – Der Podcast für Lehrerbildung; Episode 4: "An der Schnittstelle - Die Rolle von Mentor:innen in der Lehrkräftebildung“. Spotify, Soundcloud. https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepvier

Brand, S., Brombach, S., Lederer, U., Reinert, M., & Werner, M. (2022). „Klasse(n)arbeit“ – Der Podcast für Lehrerbildung; Episode 5: „Spotlight - Mentor*innen qualifizieren“. Spotify, Soundcloud. https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepfuenf

Brand, S., Denninger, A., Dingler, A., Lederer, U., Reinert, M., Steinfeld, L., & Werner, M. (2023). „Klasse(n)arbeit“ – Der Podcast für Lehrerbildung; Episode 6: „Zum Abschied - Ein Rundgang durch die GOL. Podcast im Rahmen des GOL-Podcasts „Klasse(n)arbeit“. https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepsechs

Brand, S., Lederer, U., Preis, N., Reinert, M., Steinfeld, L., & Werner, M. (2021). „Klasse(n)arbeit“ – Der Podcast für Lehrerbildung; Episode 2: *„Reflexion reflektieren: Was ist das? Und wenn ja, wie viele?“*. Spotify, Soundcloud. https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepzwei

Brand, S., Lederer, U., Preis, N., Reinert, M., Steinfeld, L., & Werner, M. (2021). „Klasse(n)arbeit“ – Der Podcast für Lehrerbildung; Episode 3: Spotlight: „Das Forum Lehrentwicklung“. Spotify, Soundcloud. https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepdrei

Brand, S., Lederer, U., Reinert, M., Steinfeld, L., & Werner, M. (2020). „Klasse(n)arbeit“ – Der Podcast für Lehrerbildung; Episode 1: „Neue Held*innen braucht das Land“. Spotify, Soundcloud. https://www.uni-giessen.de/de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol/publikationen/podcast/cpepeins

Braun, E. (2021). Hochschuldidaktische Befunde und deren Nutzung für die Beratung von Lehramtsstudierenden. Beitrag im Rahmen des Newsletters der Qualitätsoffensive Lehrerbildung 04/2021. https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/de/newsletter/_documents/hochschuldidaktische-befunde-u-atung-von-lehramtsstudierenden.html

Brüggemann, J., Hermes, M., Reinert, M., Reinhardt, M., & Saß, M. (2022). Zukunft jetzt kompetent gestalten: Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung. Kommentar für den Newsletter der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“.

Gießener Anzeiger (2021). Lehrer möchten Fortbildung. Befragung der JLU liefert empirische Daten, 19.

Gießener Anzeiger (2021). Projekt Campusschule geht in die nächste Runde. Kooperation der JLU mit ausgewählten Schulen in der Region wird ausgeweitet/Vertragsunterzeichnung bei Online-Veranstaltung, 18.

Reinert, M., & Gaiser, J. M. (2021). Fallstudien zur Kooperation an Ganztagsschulen: Die Schulmensa als bedeutender Nebenschauplatz der multiprofessionellen Kooperation? Diskurs Kindheits- und Jugendforschung.

Reinert, M., Steinfeld, L., & Werner, M. (2019). 3. Regionales Bildungsforum des Gießener Kooperationsrats – „Lehrerbildung aus einem Guss“. https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/shareddocs/meldungen/aktuelles/Artikel/3-regionales-bildungsforum-des-giessener-kooperationsrats

Reinhardt, M., Saß, M., Brüggemann, J., Reinert, M., & Hermes, M. (2022). Zukunft jetzt kompetent gestalten: Querschnittsthemen in der Lehrkräftebildung. Kommentar im QLB-Newsletter 2/2022. https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/de/newsletter/newsletter_node.html

QLB-Film (2021). QLB-Film "Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona" - BMBF Qualitätsoffensive Lehrerbildung. https://www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de/lehrerbildung/shareddocs/meldungen/aktuelles/Artikel/qlb-film-lehrkraeftebildung-in-zeiten-von-corona.html

Werner, M. (2021). GOL 2.0 – Austausch und Vernetzung. Großes Potenzial der Gießener Offensive Lehrerbildung – GOL-Team zieht positive Zwischenbilanz – Vernetzungsplattform „JUSTmatch“ im Aufbau. Beitrag im Gießener „uniforum“, 34. Jahrgang, Nr. 3.

Literatur

Aufschnaiter, C. v. (2023). Reflexive Professionalisierung: Zentral – Vielschichtig – Herausfordernd. In L. Mientus, C. Klempin & A. Nowak (Hrsg.), Reflexion in der Lehrkräftebildung – Empirisch, Phasenübergreifend, Interdisziplinär (S. 25-44). Universitätsverlag Potsdam. https://publishup.uni-potsdam.de/opus4-ubp/frontdoor/deliver/index/docId/59171/file/pblb04.pdf

Aufschnaiter, C. v., Fraij, A., & Kost, D. (2019). Reflexion und Reflexivität in der Lehrerbildung. Herausforderung Lehrer_innenbildung. *Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion*, 2, 144-159. https://www.herausforderung-lehrerinnenbildung.de/index.php/hlz/article/view/2439

Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2016). Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung und Migration. W. Bertelsmann Verlag.

Baumert, J. & Kunter, M. (2006). Stichwort: Professionelle Kompetenz von Lehrpersonen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9(4), 469-520.

Benner, I., & Kaufmann, B. (2020). Angebot und Bedarf in der Lehrer*innenfortbildung. Ergebnisse aus der Region Mittelhessen. Journal für LehrerInnenbildung, 20(4), 32-39. https://doi.org/10.25656/01:21373

Brombach, S. (2019). Mentor*innen qualifizieren – Reflexion als Grundlage der Rollen- und Aufgabenklärung. Reflexion und Reflexivität in der Lehrerbildung. Herausforderung Lehrer_innenbildung – Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion, 2, 160- 170 https://doi.org/10.4119/hlz-2436

Brombach, S., Bertram, M., & Aufschnaiter, C. v. (2021). Mentor*innen qualifizieren – Ein reflexionsbasiertes Fortbildungskonzept zur Professionalisierung von Mentor*innen. In S. Zankel, B. Brouër & J. Schulz (Hrsg.), *Zusammenarbeit von Hochschulen und schulischen Mentor*innen in den Praxisphasen der Lehrer*innenbildung* (S. 12-28). Beltz.

Brombach, S., Petermann, V., & Aufschnaiter, C. v. (2023). Mentor:in sein: Motivationale Ziele von Lehrkräften für die Aufgabenübernahme als Mentor:in. *heiEDUCATION Journal, 10*, 133–156. https://doi.org/10.17885/heiup.heied.2023.10.24841

Brombach, S., & Hermes, M. (2023). Rollenbeschreibungen und -erwartungen von und gegenüber Mentor:innen. In: SEMINAR - Lehrerbildung und Schule 28 (4), S. 21–38. DOI: https://dx.doi.org/10.3278/SEM2204W

Herzig, T., & Braun, E. (2024). Profilschärfung der vier bildungswissenschaftlichen Disziplinen in der Lehrkräftebildung im Rahmen des Integrierten Kerncurriculums Grundwissenschaften. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert & L. Steinfeld, L. (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 41-58). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Kaufmann, B., Denninger, A., Reinert, M., & Steinfeld, L. (Hrsg.) (2024). *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung.* Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Loughran, J. J. (2002). Effective reflective practice: In search of meaning in learning about teaching. Journal of Teacher Education, 53(1), 33-43.

Schönwolf, N., Vogel, S., Brombach, S., Karbe, S., & Aufschnaiter, C. v. (2024). Passgenaue Fortbildungsplanung für Schulgemeinden. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 149-169). Waxmann. https://doi.org/10.31244/9783830998501

Stecher, L., Aufschnaiter, C. v., Braun, E., Hinzke, J.-H., & Wissinger, J. (2024). Innere und äußere, disziplinen- und institutionenübergreifende Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung. In B. Kaufmann, A. Denninger, M. Reinert & L. Steinfeld (Hrsg.), *Möglichkeiten und Herausforderungen der phasen- und disziplinübergreifenden Zusammenarbeit in der Lehrkräftebildung* (S. 227-237) Waxmann.

Steinert, W. (2021). Wir sind ein Team! Multiprofessionelle Teams in Schule und Ganztag. In Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: *verschieden* gleich* gemeinsam. Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams* (S. 74-83). https://www.gew.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=104318&token=cfb26f8b3a7ae53ea2be95e7f7453b1e1ec05cd6&sdownload=&n=20210218-Multiprofessionelle-Teams-2021-A4-web.pdf

Berichtsblatt

1. ISBN oder ISSN	2. Berichtsart (Schlussbericht oder Veröffentlichung) Schlussbericht

3. Titel

Abschlussbericht für das BMBF-Projekt Gießener Offensive Lehrerbildung $^{2.0}$ - Bildungsbeteiligung, Reflexivität, Vernetzung.

4. Autor(en) [Name(n), Vorname(n)] von Aufschnaiter, Claudia, Braun, Edith, Denninger, Anika, Hinzke, Jan-Hendrik, Knauer, Gabriele, Stecher, Ludwig, Steinfeld, Lea, Wissinger, Jochen	5. Abschlussdatum des Vorhabens 31.12.2023
	6. Veröffentlichungsdatum
	7. Form der Publikation Bericht
8. Durchführende Institution(en) (Name, Adresse) Justus-Liebig-Universität Gießen Ludwigstr. 23 35390 Gießen	9. Ber. Nr. Durchführende Institution
	10. Förderkennzeichen 01JA1929
	11. Seitenzahl 27
12. Fördernde Institution (Name, Adresse) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. Literaturangaben 55
	14. Tabellen 2
	15. Abbildungen

16. Zusätzliche Angaben

ORCID:
Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter: 0000-0002-6522-7084
Prof. Dr. Edith Braun: 0000-0003-4398-4831
Dr. Anika Denninger: 0009-0005-3032-6524
Prof. Dr. Jan-Hendrik Hinzke: 0000-0003-1591-3593
Lea Rachel Steinfeld: 0000-0001-6312-2505

17. Vorgelegt bei (Titel, Ort, Datum)

18. Kurzfassung

Die „Gießener Offensive Lehrerbildung 2.0“ (GOL$^{2.0}$) war ein Strukturentwicklungsprojekt, das der Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehrekräftebildung an der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen diente und diese Prozesse systematisch mit den anderen Phasen der Lehrkräftebildung (Studienseminar, Fort- und Weiterbildung) respektive den verantwortlichen Institutionen verband. Geleitet durch die beiden Leitideen „Auf die Lehrkraft kommt es an“ und „Auf die Uni kommt es an“ spannten die Maßnahmen der zweiten Projektphase (2019-2023) zur Verbesserung der Lehrkräftebildung deshalb den Bogen von der Phase des Kompetenzaufbaus während des Studiums (Professionalisierungskonzept, neu entwickelte Lehrkonzepte und Vernetzung der Lehrenden) über den Vorbereitungsdienst (Kooperation mit Studienseminaren sowohl in der Region als auch in anderen Bundesländern) bis in die berufsbegleitende Phase der Lehrkräftebildung (Fortbildungsprogramme, Vernetzung mit Campusschulen in der Region, Qualifikation von Mentor*innen, fachlich und fachdidaktisch orientierte Fortbildungsprogramme). Darüber hinaus schaffte die GOL$^{2.0}$ Anlässe und Strukturen zur systematischen und kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis, den Schulträgern in der Region und der Hessischen Lehrkräfteakademie. Im Rahmen der Projektlaufzeit entstanden Konzepte und Produkte, die sowohl für die Nutzung an der JLU künftig bereitstehen als auch nach der Projektförderung eine Breitenwirkung über die JLU hinaus erzielen können.

19. Schlagwörter
Gießener Offensive Lehrerbildung, GOL$^{2.0}$, Lehrkräftebildung, Bildungsbeteiligung, Reflexion, Vernetzung, QLB

20. Verlag	21. Preis

Document Control Sheet

1. ISBN or ISSN	2. type of document (e.g. report, publication) report
3. title Final report for the BMBF project Gießener Offensive Lehrerbildung $^{2.0}$ - Bildungsbeteiligung, Reflexivität, Vernetzung.	
4. author(s) (family name, first name(s)) von Aufschnaiter, Claudia, Braun, Edith, Denninger, Anika, Hinzke, Jan-Hendrik, Knauer, Gabriele, Stecher, Ludwig, Steinfeld, Lea, Wissinger, Jochen	5. end of project 31.12.2023 6. publication date 7. form of publication report
8. performing organization(s) (name, address) Justus-Liebig-University Giessen Ludwigstr. 23 35390 Giessen	9. originator's report no. 01JA1929 10. reference no. 11. no. of pages 27
12. sponsoring agency (name, address) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) 53170 Bonn	13. no. of references 55 14. no. of tables 2 15. no. of figures

16. supplementary notes

ORCID:
Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter: 0000-0002-6522-7084
Prof. Dr. Edith Braun: 0000-0003-4398-4831
Dr. Anika Denninger: 0009-0005-3032-6524
Prof. Dr. Jan-Hendrik Hinzke: 0000-0003-1591-3593
Lea Rachel Steinfeld: 0000-0001-6312-2505

17. presented at (title, place, date)

18. abstract

The "Gießener Offensive Lehrerbildung 2.0" (GOL$^{2.0}$) was a structural development project that served the quality assurance and development of teacher training at Justus-Liebig-University (JLU) Giessen and systematically linked these processes with the other phases of teacher training (study seminar, further and continuing education) and the responsible institutions. Guided by the two guiding principles "It's the teacher that counts" and "It's the university that counts", the measures in the second project phase (2019-2023) to improve teacher training therefore spanned the period from the skills-building phase during the degree course (professionalization concept, newly developed teaching concepts and networking among teachers) to the preparatory service (cooperation with study seminars both in the region and in other federal states) to the in-service phase of teacher training (further training programs, networking with campus schools in the region, qualification of mentors, subject-specific and didactically oriented further training programs). In addition, GOL$^{2.0}$ created occasions and structures for systematic and continuous cooperation with the State Education Authority for the district of Giessen and the Vogelsberg district, the school authorities in the region and the Hessian Teachers' Academy. During the course of the project, concepts and products were developed that will be available for use at JLU in the future and can also have a broad impact beyond JLU after the project funding.

19. keywords
Gießener Offensive Lehrerbildung, GOL$^{2.0}$, teacher training, educational participation, reflection, networking, QLB

20. publisher	21. price